

Wasserfälle, Bergpanorama und der wilde Fluss Lech

Wandern an einem der **letzten Wildflüsse** Europas

Der Lech gilt als der letzte Wildfluss nördlich der Alpen. Mit seinem türkis schimmernden, glasklaren Wasser ist der Alpenfluss eine echte Naturschönheit. Er windet sich vorbei an Wäldern und Bergen, fließt durch das Tiroler Lechtal und entlang malerischer Dörfer.

Wer dem wilden Fluss folgen will, kann das auf dem Lechweg rund 125 Kilometer lang tun. Der spektakuläre Weitwanderweg beginnt am Formarinsee und endet am Lechfall in Füssen.

Der gesamte Lechweg ist in sieben Etappen aufgeteilt. Dabei ist jede einzelne Etappe ein Highlight für sich:

1. Etappe: Formarinsee – Lech am Arlberg

Der Lechweg beginnt am Formarinsee. Der nahezu kreisrunde See liegt eingebettet zwischen mehreren Bergen des Lechquellengebirges auf einer Höhe von 1793 Metern. Von dort läufst du entlang der Alpe Formarin, vorbei am Steinbock-Denkmal und weiter über Almwiesen. Anschließend führt der Weg entlang des Formarinbaches, der sich schließlich mit dem Spullerbach zum Lech verbindet. Über hölzerne Stege und Brücken führt der Weg dann bis nach Lech am Arlberg.

- Länge: 14,4 Kilometer
- Wanderzeit: circa 5 Stunden
- Schwierigkeitsgrad: leicht



Eine junge Frau steht auf einem Berg und schaut auf den Spullersee. Er ist eine Station auf dem Lechweg.

FOTO: IMAGO IMAGES/IMAGBROKER

2. Etappe: Lech am Arlberg – Lechleithen

Über kleine Gebirgsbäche und eine Holzbrücke führt der Lechweg bergauf bis zum Walserdorf Warth auf 1500 Metern Höhe. Dort kannst du Rast am Seebachsee machen und dir eine Abkühlung gönnen. Anschließend führt der Weg über eine kleine Brücke über den Gehrbach und du landest in Tirol.

- Länge: 14,2 Kilometer
- Wanderzeit: circa 5 Stunden
- Schwierigkeitsgrad: leicht

3. Etappe: Lechleithen – Holzgau

Es geht weiter in Richtung Steeg. Auf diesem Abschnitt erwarten dich wunderschöne Aussichten

hinein ins Lechtal. Dann geht es auf Serpentinaen wieder hinunter zum Lech und weiter bis in das Dorf Steeg. Ein Feldweg führt anschließend zum Dorf Hägerau, wo du einen Stopp bei dem 80 Meter hohen Hägerauer Wasserfall einlegen kannst. Dort gibt es sogar eine Naturkneippanlage. Von dort geht es weiter bis zu dem malerischen Dorf Holzgau.

- Länge: 15,4 Kilometer
- Wanderzeit: circa 6 Stunden
- Schwierigkeitsgrad: leicht

4. Etappe: Holzgau – Elbigenalp

Wer schwindelfrei ist, überquert auf dieser Etappe die Höhenbachschlucht auf einer rund 200 Meter langen Hängebrücke. Al-

le, die lieber festen Boden unter den Füßen haben, wandern durch das Höhenbachtal hindurch und vorbei am Simmswasserfall.

Dann führt der Weg zur Talstation der Jöchelspitzbahn und von dort durch die Modertalschlucht.

- Länge: 13,4 Kilometer
- Wanderzeit: circa 5 Stunden
- Schwierigkeitsgrad: anspruchsvoll

5. Etappe: Elbigenalp – Stanzach

Von der Gemeinde Elbigenalp führt der Lechweg am Fluss entlang bis zur Gemeinde Häselgehr. Dann geht es zum Doser Wasserfall und von dort auf einem Panoramaweg vorbei an mehreren malerischen Dörfern.

Schöne Ausblicke erwarten dich auf der ehemaligen Bergstation des Skilifts Vorderhornbach. Von dort aus kannst du den Berg Lechzopf erkennen und das idyllische Lechtal überblicken.

- Länge: 19,7 Kilometer
- Wanderzeit: circa 7:30 Stunden
- Schwierigkeitsgrad: leicht

6. Etappe: Stanzach – Wängle

Auf dieser Etappe führt der Lechweg entlang von Schotterbänken durch die wilde Flusslandschaft. Die unberührte Natur ist Heimat für allerlei Vogelarten, darunter der Flusssuferläufer und der Flussregenpfeifer.

Anschließend führt der Weg etwas weg vom Fluss, vorbei an einem Baggersee und dem Moosberg. Am Fuße des Moosbergs führt der Lechweg zurück zum Fluss und schließlich nach Wängle.

- Länge: 20,9 Kilometer
- Wanderzeit: circa 8 Stunden
- Schwierigkeitsgrad: leicht

7. Etappe: Wängle – Füssen

Für die letzte Etappe heißt es noch mal alle Kräfte zusammennehmen, denn es geht steil bergauf zum Höhenpanoramaweg. Von dort führt ein Steig hinauf zur Costarieskapelle. Wer den Anstieg geschafft hat, wird mit einem Panoramablick auf den Talkessel von Reutte belohnt.

Auf dem letzten Abschnitt verlässt du den Lech und wanderst auf Waldwegen in Richtung Alpsee.

Dich erwartet ein toller Ausblick auf das Schloss Neuschwanstein. Oberhalb des Schwansees geht es dann über den Alprosenweg zum Kalvarienberg. Schließlich folgt der Abstieg zum Lechfall, dem Endpunkt des Lechwegs.

- Länge: 24,6 Kilometer
- Wanderzeit: circa 10 Stunden
- Schwierigkeitsgrad: anspruchsvoll



Weitere Informationen findest du unter:
» www.reisereporter.de/lechweg

EINSCHLAFEN MIT DEN NEWS VON MORGEN

ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.PAZ-online.de/vorteile



Deiner **Allgemeine** 